R

September/Oktober 09/14 RAUM UND WOHNEN

CHF 9.50
€ 6.50

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

Townhouse in New York_34
Haus im Limmattal_58 Möbel aus Skandinavien_70
Systemmöbel/Regale_80 Faszination Kork_96 Portrait: Rolf Benz_104

Available on the App Store

No. 09

www.raum-und-wohnen.ch

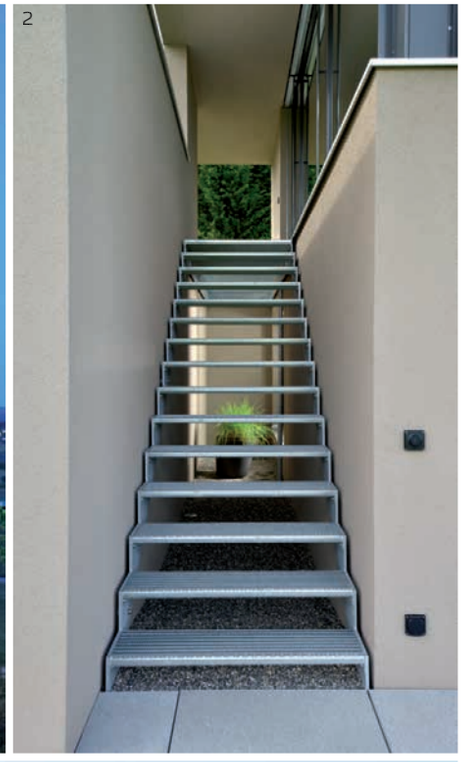
9 771422 849003 09

Das asymmetrische, bündige Satteldach resultiert aus den Bauvorschriften und korrespondiert mit der Hangschräge. Die Wohnebene liegt der Aussicht wegen im oberen Geschoss.

WEITE AUSSICHT

Freie Sicht auf das Mittelland und das Schweizer Alpenpanorama bietet dieses Hanghaus am Fusse des Solothurner Juras.

1


2

3

1_Ein Einschnitt in die Gebäudehülle durchbricht die nahezu geschlossene Nord- und Westfassade. **2**_Der westliche Einschnitt bildet einen Lichtschacht für das Untergeschoss und nimmt eine Aussentreppe auf, die das Hangniveau überwindet. **3**_Viel Glas prägt die Südfassade. An der Ostseite schliesst ein Anbau mit gedecktem Aussensitzplatz an. **4**_Die Bauherrschaft geniesst ihren Aussichtsplatz im Freien.

Blick vom Wohnbereich zum Entree,
das über ein Dachfenster zusätzlich erhellt wird.
Hinter der Küchenfront liegen Gäste-WC und Reduit.

Auch von der Küche aus kann man die Aussicht geniessen. Esstisch und Hocker von e15.

1

2

1_Der Essbereich ist eine verglaste Eckkanzel. **2**_Der Wohnbereich verlängert sich nach Osten zum gedeckten Aussensitzplatz und nimmt mit dem grünen Sessel «Papilio» von B&B Italia die Frische der Umgebung auf. Hinter dem Cheminée führt die Treppe ins Untergeschoss.

WEITE AUSSICHT

«Wir hatten uns schon immer ein Eigenheim gewünscht, um unsere Vorstellungen vom schönen Wohnen verwirklichen zu können», erklärt die Bauherrschaft. Ihre zwei erwachsenen Kinder wohnen nicht mehr bei ihnen, so dass man das Haus im Hinblick auf die neue Familiensituation plante. Die Suche nach geeignetem Bauland dauerte mehrere Jahre, doch die Geduld und Beharrlichkeit hat sich gelohnt. Die Bauherrschaft fand ihr Traumgrundstück in der solothurnischen Gemeinde Aetingen. Das Hanggrundstück am Fuss des Solothurner Juras bietet eine wunderbare Aussicht auf das Mittelland und das Alpenpanorama von der Zentralschweiz über die Berner bis zu den Freiburger Alpen. Direkt vor Augen liegt das Limpachtal mit dem Golfplatz von Aetingen.

Vom Flach- zum Satteldach

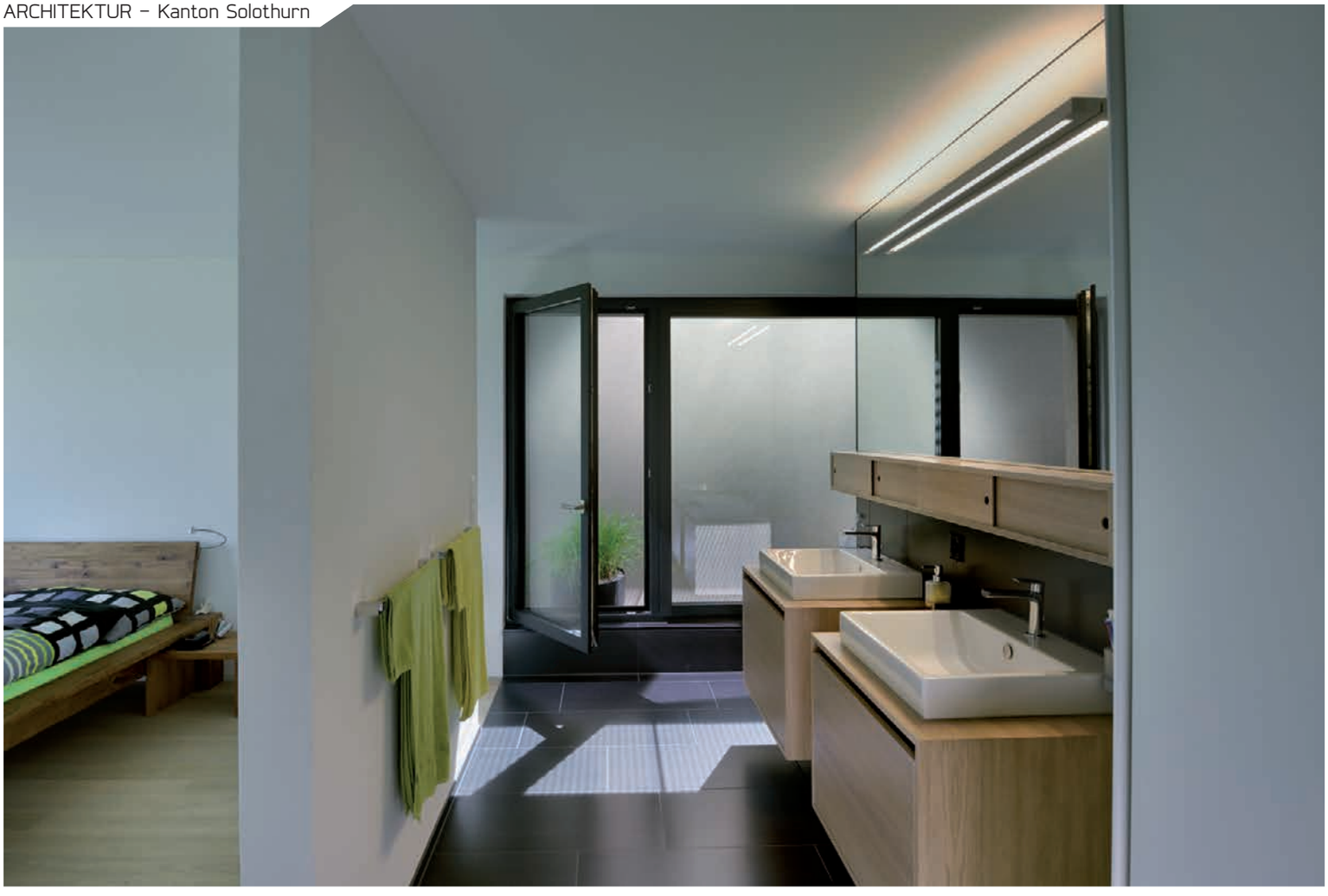
«Den Architekten Daniel Fürst kannten wir schon lange über die Baukommission und den Gemeinderat. Seine Projekte entsprachen unserem Geschmack und unserer Stilrichtung. Wir haben das Raumkonzept definiert und ihm dann freie Hand gelassen», erklärt die Bauherrschaft. Eine erste, von Hand gezeichnete Konzeptskizze des Architekten begeisterte sofort und führte zum Bauauftrag. Die Baukommission beanstandete bei der erste Baueingabe allerdings die zu geringe Dachneigung des geplanten Hauses. So kam es zu einem asymmetrischen, 30 Grad geneigten Satteldach ohne Vorsprung, das sich der Hangneigung anpasst und diese auch thematisiert. Das Resultat ist ein leicht und ruhig wirkender Baukörper, welcher der Bauherrschaft schliesslich noch besser gefiel als das Vorprojekt.

Panoramaaussicht von oben

Für den Architekten galt es, die aussergewöhnliche Wohnlage mit der Panoramaaussicht zu nutzen. Das Gebäude fügt sich auf zwei Ebenen in die Hanglage ein. Das obere Wohngeschoss wird direkt an der nördlichen Bergseite über die Gemeindestrasse erschlossen. Nur zwei bodentiefe Fenster für Entree und Gäste-WC durchbrechen die schlichte Eingangsfassade. Westseitig schliesst eine hohe Wandscheibe mit fensterartigem Ausschnitt den Baukörper ab und sorgt für die nötige Privatsphäre gegenüber der Nachbarschaft. Hinter dieser vorgelagerten Fassadenschicht führt eine Metalltreppe innerhalb des Gebäudevolumens von der Eingangsebene zur tiefer liegenden Aussenzone des Untergeschosses. Die offene Treppe mit anschliessendem Laufgitter überdeckt einen Lichtschacht, der das bergseitig unter Terrain liegende Bad im Untergeschoss erhellt. Das engmaschige Laufgitter verhindert Einblicke in den fensternahen Duschbereich.
Der Bau ist in zwei Bereiche aufgegliedert. An den beheizten Hauptbau mit verputzter Fassade in erdfarbenem Ton und asymmetrischem Satteldach schliesst sich ein Nebenbau als Betonkubus mit Carport, ungeheizten Haustechnik- und Stauräumen sowie überdeckter Terrasse an. Diese verlängert den Wohnbereich nach aussen und ist ein Sitzplatz mit Morgensonne sowie herrlicher Aussicht.

Verglaste Wohnebene

Die Wohnebene ist an der Ost-, Süd- und Westseite voll verglast und wird so zur Aussichtskanzel. Auch die offene Küche orientiert sich mit ihrer Kochinsel zur Aussicht. Hinter der Küchenschrankfront ☛



Schlafzimmer und Bad liegen im Untergeschoss. Die Tür erschliesst den Lichtschacht unter der Aussentreppe.

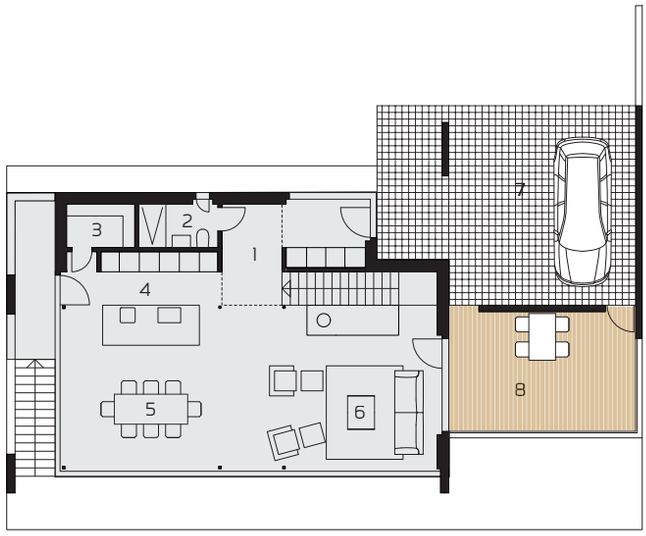
Individueller Wohnungsbau

Das Architekturbüro wurde 1997 durch den Firmeninhaber Daniel Fürst als einfache Gesellschaft gegründet. Er absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner und ein Architekturstudium an der Ingenieursschule Burgdorf. Das Büro ist vorwiegend im individuellen Wohnungsbau tätig, ergänzt durch Aufträge der öffentlichen Hand und Objektgestaltungen von Privatkunden. Das Tätigkeitsfeld liegt neben dem lokalen Bereich vor allem in den Agglomerationen Bern, Biel und Solothurn.

DANIEL FÜRST ARCHITEKT	3253 Schnottwil	www.d-fuerst.ch

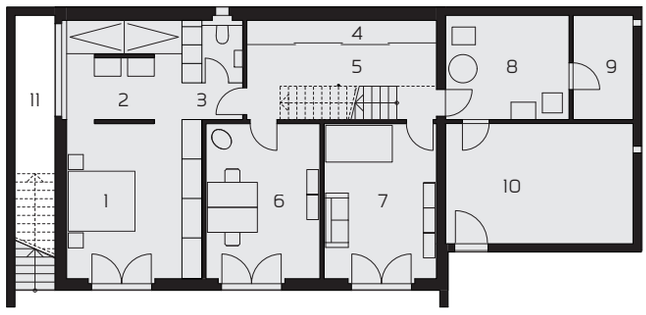
befinden sich zur Strasse hin das Gäste-WC und ein fensterloses Reduit. Das Entree mit der seitlich versteckten Haustür neben dem Carport wird über ein Dachfenster zusätzlich erhellt, dessen einfallendes Tageslicht bis weit in den Wohnbereich dringt. Ein grosszügiges Cheminée flankiert den Wohnbereich und die Treppe ins Untergeschoss. Der Innenausbau ist schlicht und doch stimmig. Zu den weissen Wänden gesellen sich ein Boden aus anthrazitfarbenen Feinsteinzeugplatten sowie eine Decke aus naturfarbenen Holzelementen. Zwei sichtbare Stahlträger mit Stützsäulen durchqueren die Hausmitte und setzen eine sachlich-konstruktive Note. Im Untergeschoss liegen die Nebenzimmer, die sich allesamt über Fenstertüren nach Süden ins Freie öffnen. Das Haus kommt ohne eigentlichen Garten aus. Eine natürliche Wiese umgibt das Gebäude und geht ohne Abgrenzung in anschliessendes Weideland über. «Wir wollten keine Zäune und Hecken. Unser Garten ist nicht nur das ganze Grundstück, sondern viel mehr die natürliche Landschaft», erklären die Bewohner. Lediglich ein in Stein gefasster und bekiester Grillplatz ist als baulicher Eingriff im grünen Wiesland auszumachen.
Bei der Möblierung half den Bewohnern der Innenarchitekt Robert Heiliger von der Firma Möbel Brechter in Gerlafingen. Viele Möbel wurden bereits lange vor Baubeginn ausgewählt und bestellt. Denn schliesslich sollte nicht nur die Wohnlage und die Architektur, sondern auch die Einrichtung perfekt sein.

FOTOS: Thomas Hämmerli
TEXT: Werner Lehmann



Erdgeschoss

1 Entree
2 Gäste-WC
3 Reduit
4 Kochen
5 Essen
6 Wohnen
7 Carport
8 ged. Sitzplatz



Untergeschoss

1 Schlafen
2 Bad
3 WC
4 Stauraum
5 Flur
6 Arbeiten
7 Zimmer
8 Installation
9 Keller
10 Geräte
11 Lichthof

Messe für Bauen, Wohnen + Garten

Bauen Wohnen

2.–5.10.2014 Allmend Luzern

Do–So 10–18 www.bauen-wohnen.ch